

Inhaltsverzeichnis

Zur 5. Auflage:

Rückblickendes Vorwort	1
Vorwort zur 6. Auflage	14
Einleitung	17
Die Idee zu dieser Studie	17
Absicht dieser Studie und Gedanken zum Thema	18
Methodische Überlegungen	21
I Die Prostituierte	27
Geld und Liebe – Motive der Prostituierten	27
Herkunft und Karriere der Prostituierten	34
Grundsätzliche Überlegungen zum Beruf der Prostituierten – die Legitimation	50
Das “Privatleben” – Umwelt und Angehörige	55
Die Notwendigkeit der Geheimhaltung	58
Alkohol und Drogen als Reaktion	63
Typologie der Prostituierten	67
Die Zukunft der Dirne und ihr Ausstieg – die “alte Hur”	72
II Der Zuhälter	81
Karriere und Motive	81
Die Zukunft des Zuhälters – der Zuhälter im Alter	93
Aufgaben und Funktion des Zuhälters	96
Die Kontaktnahme zur Prostituierten	102
Die “fertige Hure”	103

Die “neue” Hur	104
Die “freiwillige” Dirne	111
Die Prostituierte ohne Zuhälter	112
Die “Zweit”- oder “Drittbraut”	116
Die “Nobelhur”	120
Sexualität und “Liebe” zwischen	
Prostituierter und Zuhälter	122
Gewalt als Strategie des Zuhälters	129
Die Reaktionen der Prostituierten –	
Gedanken zur Beziehung zwischen der Prostituierten und dem Zuhälter	137
Freikauf und Wechsel der Zuhälter	142
Beziehungen und Konkurrenz zwischen den Zuhältern	150
Zur Symbolik: Der Zuhälter als Repräsentant der Dirne	153
Typologie der Zuhälter	155
III	
Der Kunde	159
Vorbemerkungen	159
Gründe, zu einer Prostituierten zu gehen:	
Sexualität und Zuspruch	160
Die Sexualität zwischen Dirne und Kunde	165
Die Hure als “Ware”?	169
Versuch einer Typologie des Kunden	172
Der unbefriedigte Kunde	173
Der Neuling bzw. der Schüchterne	174
Der “Draufgänger”	175
Der “unangenehme” Kunde	176
Der “perverse” Kunde	180
Der “Stammgast”	182
Der Kunde auf der Straße – der Kunde in der Wohnung	184
Der Gelegenheitskunde	185
Der Zuhälter als Kunde	186
Abschließende Gedanken zur Kundentypologie	187

IV	Der Zugang zum Strich – die Einführung	189
	Das Erlernen des Gewerbes	189
	Der erste Kunde	197
	Der “Deckel” (= Kontrollkarte) – die Geheimprostituierte	198
V	Das Leben am Strich	205
	Der Straßenstrich	206
	Der Wohnungsstrich	215
	Der “Hausbesuch”	224
	Sprecherotiker und Scherzbolde	228
	Arbeitszeit und Vorteile der Wohnungsprostitution	229
	Die “strenge Kammer”	231
	Zusammenfassende Überlegungen zur Wohnungs- prostitution	233
	Das Bordell und die Bar mit Separée (die “Animierhütte”)	234
VI	Sexuelle Praktiken und ihre Preise	243
	Perversionen	253
	Der Monatsverdienst – das Problem der Menstru- ation	267
VII	Theoretische und zusammenfassende Gedanken	269
VIII	Gedanken zu der eigentümlichen Beziehung von Sexualität und Tod	277
IX	Zur Geschichte der Prostitution – die immer gleiche Welt der Dirnen	279
	Das Altertum: Die Bibel, Christus und die Dirnen	280
	Aphrodite und Eros – Das Bordell des Solon	282
	Typen von Dirnen: Dicteriaden und Hetären – die Dirnensteuer	286
	Das Mittelalter – Dirnen und Studenten – François Villon	288
	Frühes Dirnenleben in Wien	294

Warum in Wien im 16. Jahrhundert die Bordelle geschlossen wurden –	
Die Vorstellung von der gottgefälligen Arbeit	297
Die Keuschheitskommissionen –	
die “leichtfertigen Örter” Wiens	299
Polizeioffiziere als Wirte übler Schenken –	
sündiges Leben an der Stadtmauer	301
Der tugendsame Ferdinand II. und die tugendsame Maria Theresia – die “Temesvarer Wasserschübe”	303
Der Spittelberg und seine Lieder –	
der Hinauswurf Josefs II.	306
Anhang	312
Ausgewählte Literatur	316